

Presseerklärung

vom 20.02.2023

zur Einstellungsentscheidung der Staatsanwaltschaft Braunschweig vom 01.02.2023.

Die erneute Einstellung des Verfahrens gegenüber einem Vorstandsmitglied der faschistischen Kleinpartei DIE RECHTE kann nur

als unerträglich und unverständlich

empfunden werden,

und zwar nicht nur von Angehörigen der Ermordeten der Schoa, sondern

von jedermann.

Am Volkstrauertag 2020 hatte der Täter im krassen Antisemitismusjargon zu den ihn umgebenden Journalisten ausgerufen:

„Judenpresse“ – „Judenpack“ – „Feuer und Benzin für euch“

Das ist eine öffentliche antisemitische hetzerische Vernichtungsproklamation gegen das Judentum, gegen jede einzelne jüdische Person unserer Gesellschaft. Jüdische Personen mit ihrem Eigentum sollen dem Feuer überantwortet werden, so wie es schon am 9. November 1938 und danach erfolgte.

Dieser Ausruf entspringt

1.

- den judenpolitischen Empfehlungen Martin Luthers an Obrigkeiten und Pfarrherren des 16. Jahrhunderts. Die aktuelle Empfehlung „Feuer für euch“ beinhaltet entsprechend diesen Empfehlungen das Verbrennen von Synagogen, die Zerstörung von Wohnhäusern und Schriften Unterdrückungen durch Konfiskation von Geld und Besitz, Arbeitszwang, Verbot jüdischer Gottesdienste und letztendlich der Vertreibung der Juden aus dem gesamten Land.

Der Göttinger Kirchenhistoriker und Experte der Reformationszeit Thomas Kaufmann nennt die judenfeindlichen Schriften Martin Luthers „die literarische Endlösung der Judenfrage“. Bis auf den industriellen Massenmord beinhalten sie all das, was Hitler vier Jahrhunderte später in die Tat umsetzte.

2.

- der Zeit nach der Reichsgründung.

Seit der Antisemitenpetition 1881 wurde die demokratisch-liberal orientierte Presse der Kaiserzeit von den Antisemiten als „jüdische Presse“/„Judenpresse“ bezeichnet.

Der damals anerkannte Theologe, Orientalist, Sprachwissenschaftler und Antisemit Paul Anton de Lagarde hat in der Schrift ‚Judentum‘ die jüdische Presse charakterisiert.

Die NS-Zeit realisierte das, was schon 1887 de Lagarde in der Schrift „Juden und Indogermanen“ postuliert hatte.

Es gehört ein Herz von der Härte einer Krokodilhaut dazu, um mit den armen, ausgefogenen Deutschen nicht Mitleid zu empfinden, und — was dasselbe ist — um die Juden nicht zu hassen, um diejenigen nicht zu hassen und zu verachten, die — aus Humanität! — diesen Juden das Wort reden, oder die zu feige sind, dies wuchernde Ungeziefer zu zertreten. Mit Trichinen und Bazillen wird nicht verhandelt, Trichinen und Bazillen werden auch nicht erzogen, sie werden so rasch und so gründlich wie möglich vernichtet.

4.

Der Aufrufbegriff „Judenpresse“ entspringt der Verschwörungsvorstellung, dass das Judentum die allumfassende Weltherrschaft mit seiner geheimen Macht über Politik, Finanzen, Wirtschaft und Kultur ausübt. Die vom „Judenpack“ geleitete „Judenpresse“ ist ein Instrument dieser jüdischen Weltherrschaft, gestaltet von nichtjüdischen Journalisten als ahnungslose Erfüllungsgehilfen für eine Propagierung verwerflicher jüdisch-liberal-demokratischer Gedanken.

5.

Alle jüdischen Personen wie auch die den Juden wirtschaftlich oder medial zuarbeitenden Personen, wurden durch den Täter Kiese am 15.11. 2020 herabgewürdigt – in dreifacher Weise, sowohl durch die Bezeichnung „Judenpack“, durch „Juden“ und durch „Feuer und Benzin für euch“. Drei Beschreibungen, die in ihrer Gesamtheit im Kontext des 15.11.2020 von jedermann nur als antisemitische Tötungsaufforderung angesehen werden kann: 6 Millionen Juden wurden in der Schoa ermordet.

6.

Die Dimension von

„Judenpresse“ – „Judenpack“ – „Feuer und Benzin für euch“
kann deshalb nur als

Volksverhetzung

bezeichnet werden.

Die Staatsanwaltschaft Braunschweig hat mit ihrer Entscheidung vom 01.02.2023 erneut verdeutlicht, die verbrecherische Dimension der Tat von Martin Andreas Kiese nicht erkannt zu haben.

